

[< Zurück](#)

A+ | A-

29.11.2023 | Region

# Projekte der Musterregion laufen weiter

Von **Joachim Striebel**

**Ernährung** Ministerium verlängert die Förderung für ein Projekt im Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

Region. Das Land Baden-Württemberg verlängert die Förderung für die Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb bis Ende 2027. Das hat der Reutlinger Landrat Dr. Ulrich Fiedler als Vorsitzender des Biosphärengebiet-Vereins bekanntgegeben. „Das freut mich

[< Zurück](#)[A+](#) | [A-](#)

Seit November 2021 gibt es die Musterregion im Biosphärengebiet. Die Förderung des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz mit 75 Prozent der Personalkosten und einem weiteren Betrag von bis zu 30 000 Euro pro Jahr war zunächst bis Ende 2024 befristet. Um eine Verlängerung genehmigt zu bekommen, habe der Verein das Projekt mit all seinen Aktivitäten vorstellen müssen, berichtet Tobias Brammer, stellvertretender Leiter der Biosphärengebiet-Geschäftsstelle. „Das kam sehr gut an.“

Über die Verlängerung freut sich besonders die Projektmanagerin Maike Honold aus Berghülen. „Projekte lassen sich nicht von heute auf morgen umsetzen“, sagt die Agraringenieurin. Ihr Aufgabe besteht unter anderem darin, Bio-Landwirte, Lebensmittelbetriebe und Verbraucher zu vernetzen. Gerade ist sie im Gespräch mit Unternehmen, die Gemüse so vorbereiten, dass es in großen Mensen, Kantinen oder Krankenhaus-Küchen direkt verwendet werden kann.

## Bio-Produkte aus der Region

Gerade läuft eine Adventsaktion, zu der sich auch mehrere Betriebe und Einrichtungen aus dem Alb-Donau-Kreis angemeldet haben. Sie bieten Speisen mit mindestens fünf Zutaten aus regionalen Bio-Produkten an und bekommen dafür von der Bio-Musterregion einen Christbaum geschenkt – natürlich in Bio-Qualität. Mit dabei sind unter anderen der Kindergarten in Allmendingen und das Hospiz in Kirchbierlingen. In der Schule in Berghülen gibt es jetzt eine „Bio-Pause“.

Erfolgreich war der Kochkurs „Schwäbisches Bio-Weihnachtsmenü“ mit dem erfahrenen Koch Stefan Thumsch im Betriebsrestaurant der Elring Klinger AG in Dettingen/Erms. „Wir hatten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region von Ulm bis Stuttgart“, berichtet Maike Honold. Verarbeitet wurden saisonales Gemüse und Obst, Rindfleisch und Buchweizen.

Die Bio-Musterregion bezieht sich auf das Unesco-Biosphärengebiet Schwäbische Alb in den Kreisen Alb-Donau, Reutlingen und Esslingen.

---

[VORHERIGER ARTIKEL](#)[NÄCHSTER ARTIKEL](#)